Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 24 (1898)

Heft: 4

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lucifers Sprüche und Splitter.

Mit Waaren und Worten verhält es sich gleich —
Und das Weibermaul, so an letzteren reich,
Soll eben nur selber sich schelten,
Wenn sie bei den Leuten nichts gelten!

* * *

Man wundert sich oft über die Breitspurigkeit eines Schriftstellers, ohne dabei an die Schmalspurigkeit seines — Honorars zu denken.

* * *

Die der Jugend Leiber des reichlichen
Zu stählen ihr seid beflissen,
Dürft unbedenklich verweichlichen
Die Herzen ihr und die Gewissen?

* * *

Des Menschen Lieben ist ein Traum und die Ehe ist sein Erwachen.

* * *

Erben will erlebt sein.

* * *

Gewaltig ist der Umweg oft, den Menschen machen müssen,
Um — was zu mehren sie gehofft — die Habe — einzubüßen!
(Monte Carlo, Homburg 2c. 2c.!)

Trost.

Vater (nach Züchtigung seines Jungen): „Schrei' nit so, Schlingel, elendiger — du hast noch lange nicht so viel Streiche auf die Hosen bekommen, als du auf dem Gewissen hast!"

Auf recht natürlichem Wege.

Richter: „Den Umständen nach zu schließen, müssen Sie mit den näheren Verhältnissen am Thatorte vertraut gewesen sein. Trifft dies zu?"

Angeklagter: „Noi, Herr Präsident."

Richter: „Wie kamen Sie denn auf den Gedanken, das Geld müsse sich in dem bewußten, unverschlossenen Kasten vorfinden, dem Sie es entnahmen?"

Angeklagter: „I hob's beim letzten Einbruch in der Zeitung g'lese."

Der Juhschrei.

Miß (in den Bergen): „Es ist mir doch wonderſam, daß die 'irten hier ihre Ochsen immer mit „you" anrufen.

Preis-Rebus.

E W

R E R

R R

Für richtige Auflösung dieses Rätsels setzen wir für unsere Abonnenten 8 Preise aus, nämlich:

5 Ex. „Grabesstreiter", von Dr. A. Ott.
3 „ „Johannes", von W. Sudermann.

Briefkasten der Redaktion.

L. J. i. Ch. Daß Herr Droz, seit er nicht mehr Bundesrat ist, das Instrument immer verkehrt in die Hand nimmt, ist eine alte Sache und durfte deshalb schon einmal illustriert werden. Ob das seinen Anhang vermehrt, möchten wir allerdings bezweifeln. Neben Dubs und Ochsenbein stellt man jetzt seinen Namen und neben Dürrenmatt, aber nicht neben Welti, der so bewundernswert und hehr dasteht. Da blickt die Ueberzeugung hervor und dort nur eitel Geflunker, wenn nicht Schlimmeres. — **Aug.** Ja freilich und das andere ist aber auch wahr. Gef. Auszug senden. — **Z. i. G.** Die Pöstler haben recht, daß sie taub sind. Wir helfen ihnen gerne, aber zu einem Streik langts doch noch nicht. — **E. B. B.** Wir wollen sehen. Dem Zeichner zugewiesen. — **A. S. i. F.** Brieflich, aber etwas Geduld. — **J. H. i. Z.** Was sie mit diesen beiden Tänzern wollen, verstehen wir nicht; in solchen Zeiten muß man klar sein und nicht irritiren. Der „Nebelspalter" stimmt für den Rückkauf. — **? i. B.** Ja, wer über gewissen Dingen den Verstand nicht verliert, der hat keinen zu verlieren. Da lautet z. B. ein Erlaß des Statthalteramtes Bern: „Mit Rücksicht darauf, daß der Sektionsbefund (des wegen Wut getöteten Hundes) kein positives Resultat ergab und daß die vorgenommenen Kontroll-Impfungen bis heute auch zu keinem solchen geführt haben, so daß noch nicht festgellt werden konnte, ob der Hund wirklich an Wut erkrankt gewesen ist oder nicht, ... wird der Hundebann verlängert." Herr Python treibt also nicht allein Schindluderei. — **A. S. i. F.** Mit dem Dichten scheint es zu happern. So eine recht prosaische Täubi ist deshalb vorzuziehn. — **C. Sch. A.** Dieser Witz reist längst in der ganzen Welt umher. — **J. B. i. B.** Das kann man gelegentlich ganz gut einmal verwerten; die Ueberzieherschelme sterben nicht aus. — **O. F.** Recht schöne Wandkalender lieferten dies Jahr Hofer & Cie., Lithograph Senn, Gebr. Fretz und Gebr. Frank, alle in Zürich. Ein Bestellzeddelchen an die eine oder andere dieser Firmen und Ihr Wunsch wird erfüllt. — **E.** Das ist ja eine alte Geschichte. Sie passierte einst dem Abgeordneten Bockum-Dolfs im deutschen Reichstag; der kam einmal statt seinem Claques mit der Abtrittsbrille in den Saal zurück. — **Klio.** Im Staate Virginia ist das „Flirten" (zu deutsch Karressieren mit Mädchen) gesetzlich verboten worden. Dort sollten nun unsere Gesetzesmacher ihre Sitzungen abhalten, es käme vielleicht manch bessere Arbeit zu Stande. — **P. M. i. P.** Sie werden gesehen haben, daß Ihre Beiträge Beifall fanden. Dank. — **Bsl.** „Ursache der Entgleisung war ein Ochse." Besser, als wenn's ein Weichenwärter gewesen wäre. — **W. L.** Das Eine nur, weil es an Konkretes anschließt, die andern nicht, weil nur reflektierend. — **B. F. VI.** Dieser wunderbare bundesdeutsche Satz wäre des Nachdrucks würdig, aber für den Raum wäre es schade. — **M. i. Zf.** Schon oft behandelt. Immerhin besten Dank. — **S. D. i. Mch.** Der Aesthetiker Vischer sagte einst, wer Christus zu einer gewaltigen Tragödie zu gestalten wüßte, der wäre der größte Dichter. Mit seinem „Johannes" streift nun Sudermann bereits den Gedanken des großen Gelehrten; warten wir, vielleicht tritt er auch noch auf diesen ein. — **L. M.** Wenn die Zollverwaltung „beleidigt" ist, dann muß sie eben klagen. Majestätsbeleidigungen würden gewiß auch unserm Ländchen gut anstehen. Oder nicht? — **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4b)

Geschäftsleute, welche ihre Kundsame bei Hoteliers und Restaurateuren suchen inserieren am erfolgreichsten im **„Gastwirt", Zürich**

43-52 **Täglich von 11—2½ Uhr**
Zürich Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts. Bahnhof-Buffet
Ausgewählte Menus. Excellente Weine.

Zürcher Kunst-Gesellschaft.
im **Künstlerhaus** — neben der Börse — Zürich I
5. Januar bis Mitte Februar 1898.
Vereinigung
schweizerischer bildender Künstler in München.
Alois Balmer, Wilhelm Balmer, Severin Benz, Max Burri, Hans Emmenegger, Dr. Otto Gampert, Jakob Gehrig, Johanna Guhl, Konrad Grob, Karl Itschener, Prof. Albert Keller, Kreidolf, W. L. Lehmann, C. Th. Meyer, Betty Naegeli, Alfred Niedermann, Horace de Saussure, Emanuel Schaltegger, Richard Schaupp, Adolf Stäbli, Gottfried Steffan, Viktor Tobler, Walter Vigier, Albert Welti, H. B. Wieland.

Tiepolo: Madonna del Rosario, con Santi

Täglich geöffnet.
Eintritt von 10—1 Uhr Fr. 1 —. Eintritt von 1—7½ Uhr 50 Cts.

Hofer & Co., Zürich
Augustinerhof 5 — Peterstrasse 10
Lithographie, Druckerei und Verlag
empfehlen:

Plan der Stadt Zürich 1 : 10,000, neueste Ausgabe, offen Fr. 2, cart. Fr.	2.20
A B C-Plan von Zürich. sehr praktische Ausgabe in Buchform, neu nachgeführt	» 1.—
Kleines Album von Zürich	» —.50
Rundpanorama am Stadthausquai	» 4.—
Schweiz. Fischkochbuch, mit 12 farbigen Tafeln, unentbehrliches Handbuch für die Küche	» 3.—
Petersen, Tableau der schweizer. Hunderacen	» 2.—
Petersen, Jagd- und Sporthunde, Prachtswerk	» 16.—
Aelteste Karte der Schweiz, anno 1538, 10 Blätter von A. Tschudy	» 10.—
Karte des Kantons Zürich, anno 1667, 56 Blätter mit Beschreibung von H. C. Gyger, gebunden	» 40.—
Vogelschaukarte von Zürich, anno 1576, von J. Murer	» 4.50
Karte von Alt-Zürich mit den Schanzen anno 1800	» 4.—

Gleichzeitig empfehlen wir unsere Anstalt zur raschen Anfertigung von Drucksachen jeder Art.